

Kongruenz-Validität zwischen Assessment Center Protokollen und Handschrift-Analysen

Marie Anne Nauer

Abstract

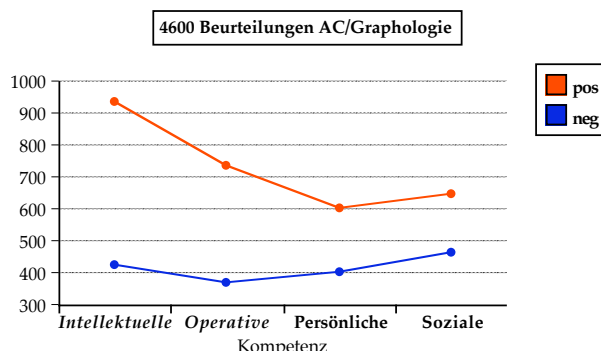
Nach zwei polaren Zuordnungsversuchen zwischen Protokollen eines Assessment Center und den entsprechenden Auswertungen der Handschriften zeigt eine dritte, analog aufgebaute Studie noch bessere Resultate¹. Der statistische Vergleich aller kombinierten Ergebnisse erbringt die höchste Signifikanzstufe.

Eines der wichtigsten Kriterien in der Forschung ist die Wiederholbarkeit von Untersuchungen oder die erneute Erlangung von relevanten Resultaten - aus diesem Grund ist die bereits zweimal durchgeführte Untersuchung ein drittes Mal durchgeführt worden.

Assessment Center (AC) sind in den letzten Jahren zu einer sehr gebräuchlichen Evaluations- und Selektionsform vor allem bei Kandidaturen für höhere Chargen geworden. Auf der Basis von Protokollen eines solchen AC (in normaler Textform) wurde eine Methode entwickelt, um diese Protokolle mit den Handschriftanalysen der entsprechenden Kandidaten zu vergleichen.

Es ist ziemlich schwierig, verschiedene freie Texte miteinander zu vergleichen; deshalb mussten in einem ersten Schritt die einzelnen Aussagen isoliert und für einen statistischen Vergleich aufgelistet werden. Aufgrund dieser Liste wurde ein bipolares Profil (mit den jeweiligen Gegenaussagen) erstellt, das verschiedene Graphologen aufgrund ihrer Beurteilung der entsprechenden Handschriften auszufüllen hatten.

Die Auswertung der Polaritätenprofile von drei Kandidaten (total 317 Polaritäten, durch 28 verschiedene Graphologen erfasst) ergab eine Vergleichsbasis von **4600 Einschätzungen** und eine **hoch signifikante Übereinstimmung** zwischen **AC-Protokollen und Handschriftanalyse**, den beiden wichtigen Instrumenten für effiziente Persönlichkeitsdiagnostik, und zwar auch in den vier erfassten einzelnen Kompetenzbereichen:



Dezember 2006 / Dr. Marie Anne Nauer / m.a.nauer@bluewin.ch

¹ Nauer, Marie Anne (2003)1, (2003)2, (2005), (2006, in press).